

Leitfaden

XL Leiterschulung

für Mitarbeitende in der Arbeit unter Kindern

Die 6-wöchige Leiterschulung gliedert sich in 2 Teile à 3 Wochen auf. Diese können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Kontaktperson für inhaltliche Fragen kids-team Schweiz, Deutschland und Österreich:
Daniel von Reitzenstein, Galgenfeldweg 1, 3006 Bern, daniel@kids-team.ch

Zielgruppe

Die XL Leiterschulung richtet sich an Mitarbeitende unter Kindern und Leitende im Kinderbereich in Gemeinden und Missionswerken, um sich in Fragen der Glaubensvermittlung an Kinder fit zu machen.

Was dich erwartet

- Du lernst das wesentliche Rüstzeug zum Aufbauen und Weiterentwickeln einer Arbeit unter Kinder von 4 bis 12 Jahren.
- Du bekommst viele praktische Tipps und Anregungen für deine Arbeit unter Kindern.
- Durch praktische Übungen in kleinen Gruppen erlangst du Sicherheit in der Anwendung der neuerlernten Methoden.
- Du lernst zusammen mit Teilnehmenden jeden Alters aus den drei deutschsprachigen Ländern AT, CH, DE.
- Du bereitest dich mit Leseaufgaben im Umfang von 12 Stunden auf die Schulung vor.
- Du besuchst den Unterricht jeweils von Montag bis Freitag inkl. Hausaufgaben. Die Wochenenden (SA-SO) sind frei.

Gut zu wissen

Voraussetzungen: Praktische Erfahrung von Vorteil, mind. 20 Jahre alt.

Teilnahmebestätigung: Pro absolvierten Teil wird eine Bestätigung ausgestellt.

Ort: Theologisches Seminar Adelshofen, Wartbergstraße 13, D-75031 Eppingen, www.lza.de

Kosten für einen Teil à 3 Wochen, inkl. Vollpension, Unterricht und Schulungsunterlagen
Einzelzimmer € 890,-

Doppelzimmer € 1.150,-

Anmeldeschluss jeweils 5 Wochen vor Beginn.

Ein eigener PC ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Teil 1 (3 Wochen)

Der Schwerpunkt liegt auf der evangelistischen Arbeit unter Kindern in Gemeinde und Mission.

Beschreibung der Unterrichtsinhalte und -ziele

UE = Unterrichtseinheit à 45 Minuten

Grundlagen der Glaubensvermittlung (14 UE)

Lernziele:

- Begründen können, weshalb die Glaubensvermittlung schon im Kindesalter starten sollte.
- Aufzeigen können welche Megatrends und Werte unsere heutige Gesellschaft prägen.
- Die Faktoren kennen, die die Entwicklung des Kindes beeinflussen und aufzeigen können welche Möglichkeit jeder Mensch hat auf die Faktoren der Entwicklung und die damit verbundene Prägung zu reagieren.
- Die Lernziele der Glaubensvermittlung kennen und erklären können welche Grundwerte bzw. welche Haltung der Lehrer bei der Glaubensvermittlung mitbringen sollte. Die fünf biblischen Hilfsmittel kennen, die uns bei der Glaubensvermittlung zur Verfügung stehen und wissen welche Wirkung die einzelnen Hilfsmittel haben.
- Die konkreten Lerninhalte der Glaubensvermittlung für das Schulkind und den Preteen kennen und wissen welche Methodiken der Vermittlung für das entsprechende Alter geeignet sind.

Zusammenfassung des Unterrichts:

Als erstes gehen wir der Frage nach, warum Glaubensvermittlung schon im Kindesalter beginnen soll. Im Folgenden nehmen wir uns Zeit, unsere heutige Welt genauer unter die Lupe zu nehmen, da diese die Entwicklung heutiger Kinder stark mitprägt. Welche Faktoren die Entwicklung konkret beeinflussen ist dann das Thema des nächsten Punktes. Im Anschluss daran zeige ich auf, welche Möglichkeiten jeder Mensch besitzt auf die Faktoren der Entwicklung und die damit verbundenen Prägung zu reagieren.

Daraufhin gehen wir der Frage nach, welche Lernziele die Glaubensvermittlung verfolgen sollte. Damit verbunden setzen wir uns mit den Grundwerten und Haltungen auseinander, welche der Lehrer bei der Glaubensvermittlung mitbringen sollte, sowie den fünf aus der Bibel abgeleiteten Hilfsmitteln die dem Lehrer bei der Glaubensvermittlung zur Verfügung stehen.

Nach diesen grundlegenden Vorüberlegungen schauen wir uns den konkreten Lehrinhalt für die Glaubensvermittlung entsprechend dem Entwicklungsstand des Kindes, mit den damit verbunden geeigneten Methodiken an.

Zum Abschluss machen wir uns noch Gedanken, wie wir die Kinder von heute erreichen können.

Biblische Wahrheit (18 UE)

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- definiert Evangelisation zu allererst als die aktive, mündliche Verkündigung des Evangeliums und ist sich der Bedeutung der die Verkündigung begleitenden Werke bewusst (Zeugnis des eigenen Lebens in der gelebten Liebe zu Gott und den Mitmenschen).
- kennt die verschiedenen Aspekte der Heilsbotschaft (Gott, Sünde/Mensch, Jesus Christus, Heilsannahme) und kann sie altersgerecht einem Kind (4 bis 12j) vermitteln.
- lernt verschiedene Hilfsmittel kennen, die zu einer kindgerechten Verkündigung des Evangeliums genutzt werden können.
- kennt die wichtigsten Grundprinzipien des Glaubenswachstums (Gebet, Gott Wort, Gemeinschaft, Gehorsam) und weiß, wie er sie altersgerecht vermittelt, Kinder darin begleitet und fördert.
- kennt biblische Antworten auf Aspekte des Glaubenslebens und weiß, wie er sie altersgerecht vermittelt, Kinder darin begleitet und fördert.

Zusammenfassung des Unterrichts:

Was ist Evangelisation – Einordnung und Sprachgebrauch in der Bibel, Gottes Handeln, Auftrag, Verkündigung in Wort und Tat, die Bedeutung der Liebe

Die biblischen Wahrheiten umfassen folgende drei Bereiche:

- 1) Die Heilsbotschaft (Gott, Sünde/Mensch, Jesus Christus, Rechtfertigung, Heilsannahme)
- 2) Das Glaubenswachstum (Gebet, Gott Wort, Gemeinschaft, Gehorsam)
- 3) Das Glaubensleben (Gebet, Mission, Stille Zeit, Gott Lieben und den Nächsten lieben wie sich selber)

Biblische Geschichte (20 UE)

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- lernt die Grundlagen des Geschichtenerzählens kennen und gewinnt Freude am Erzählen.
- legt Wert auf kindsgerechtes Erzählen.
- erlernt eine Methode um Kinder durch biblische Geschichten biblische Wahrheiten zu lehren. Diese Methode beinhaltet das Herausarbeiten einer Wahrheit (Leitgedanke - LG) aus einer biblischen Geschichte und das Lehren und Anwenden dieser Wahrheit durch dieselbe Geschichte. Dies geschieht auf der Grundlage der zuvor erfolgten exegetischen Ausarbeitungen.
- arbeitet eine kindgerechte biblische Geschichte aus, indem er die oben erwähnte Lehrmethode umsetzt.
- erkennt auch bei Kindern die Wichtigkeit des Lehrens von Wahrheiten durch die biblische Geschichte und legt deshalb Wert auf eine gute Vorbereitung.

Zusammenfassung des Unterrichts:

- Das Erzählen einer Geschichte
- Durch biblische Geschichten biblische Wahrheiten lehren
- Von der Lehre zum Leitgedanken
- Einen Leitgedanken auswählen, lehren und anwenden
- Die konkrete Vorbereitung einer biblischen Geschichte

Programmgestaltung (8 UE)

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- kennt die Elemente eines Kinderprogramms und weiss wie sie aufeinander abgestimmt sind
- weiss, wie hilfreich es ist, einen „roten Faden“ / durchdachten Aufbau durch das Programm zu haben.
- lernt wichtige Faktoren kennen, auf die er zu achten hat, damit er eine Gruppe gut führen kann.
- weiss um seine geistliche Vorbildfunktion.
- lernt Handlungsideen zum Umgang mit schwierigen Kindern kennen.
- kann Spiele und Kreatives altersgerecht planen und durchführen.
- kann kindgerechte Lieder auswählen und einüben
- weiss um die Möglichkeit von Anspielen und Theater.
- weiss um das Bedürfnis des Kindes nach Bewegung und Aktivitäten.
- lernt viele Spiele und Aktivitäten kennen

KleineKids / Vorschulkind (4 UE)

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- kennt die Entwicklungsstufen des 3 bis 6-jährigen Kindes und die daraus folgenden Auswirkungen bei der Wahl der Methode zur Vermittlung biblischer Wahrheiten und deren Vertiefung.
- weiss, welche biblischen Wahrheiten der entsprechenden Altersgruppe vermittelt werden können.
- erlernt eine Lehrmethode, um durch biblische Geschichten kleinen Kindern biblische Wahrheiten zu lehren.

Zusammenfassung des Unterrichts:

- Vermittlung der Entwicklungsstufe des 3 bis 6-jährigen Kindes.
- Wahl der passenden biblischen Wahrheiten für kleine Kinder.
- Eine biblische Geschichte mit einer biblischen Wahrheit vorbereiten und erzählen.
- Singen, beten und Bibelsehen lernen mit kleinen Kindern.

Methoden der Wissensvermittlung (10 UE)

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- lernt unterschiedliche kindgerechte Unterrichtsmethoden und deren Nutzen kennen.
- ist motiviert, während seinem Unterricht verschiedene Lehr-/ Lernmethoden altersentsprechend einzusetzen.
- kennt den Wert unterschiedlicher visueller Hilfsmittel und deren Möglichkeiten und Grenzen.
- ist motiviert und in der Lage, unterschiedliche visuelle Hilfsmittel herzustellen und einzusetzen.
- wendet auch bei unterschiedlichen visuellen Hilfsmitteln das Lehren des Leitgedankens in der biblischen Geschichte an.

Exegese (10 UE, Selbststudium vor der Schulung)

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- kennt die Arbeitsweise für das exegetische Arbeiten an einem biblischen Erzähltext
- kann eine Exegese für einen Erzähltext erarbeiten

Zusammenfassung des Unterrichts:

Im Selbststudium wird die Exegese zu einem Bibeltext erklärt und selber erarbeitet. Die Teilschritte der Exegese sind die folgenden: (1) Lesen, (2) Hintergrund , (3) Kontextanalyse und (4) Textthema und Gliederung.

Weitere Themen

- Biblische Lehre über das Kind (6 UE)
- Gemeindepädagogischen Konzept (1 UE)
- Bibelvers (3 UE)
- Vertiefung (4 UE)

Teil 2 (3 Wochen)

Der Schwerpunkt liegt auf der Leitung und Schulung von Mitarbeitenden sowie der Weiterentwicklung der Arbeit unter Kindern.

Beschreibung der Unterrichtsinhalte und -ziele

UE = Unterrichtseinheit à 45 Minuten

Mitarbeiter gewinnen und fördern / Erwachsenenbildung

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- kennt didaktische Grundprinzipien der Erwachsenenbildung
- kann ein Seminar erwachsenengerecht und zielorientiert konzipieren
- kann seine eigene Lehrkompetenz reflektieren und verbessern.
- kennt teilnehmerorientierte Unterrichtsmethoden.
- ist überzeugt, dass er Mitarbeitende braucht.
- weiß, wie er neue Mitarbeiter gewinnen kann.
- kann Potential erkennen und fördern von möglichen Mitarbeitenden.
- kann Mitarbeitende ausbilden / schulen.
- kann eine Schulungseinheit vorbereiten und halten.
- kann Mitarbeitern seelsorgerliche Hilfen geben

Methoden der Kinderevangelisation

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- kennt verschiedene Formen und Modelle der direkten Arbeit unter Kindern und ihren Wert für die Kinderevangelisation.
- kennt Möglichkeiten und Grenzen der Formen.
- ist motiviert vielfältige Formen anzuwenden.

Zusammenfassung des Unterrichts:

Vorstellen, Erklären und gemeinsames Erarbeiten von verschiedenen Formen und Methoden, wie Kinder erreicht werden können und ihre Vor- und Nachteile für die Kinderevangelisation.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- weiss, worauf man beim Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu achten hat: ADHS, aggressive Kinder, chronisch kranke Kinder, Scheidungskinder, Kinder psychisch kranker Eltern, Kinder, die mit dem Tod konfrontiert werden...
- entwickelt Verständnis und Empathie für das einzelne Kind mit besonderen Bedürfnissen

Zusammenfassung des Unterrichts:

Das Erscheinungsbild und die Ursache kennenlernen von ADHS-Kindern, aggressiven Kindern, Scheidungskindern, Kindern mit Verlust von Angehörigen, Kindern aus suchtbelasteten Familien, Kindern mit Mobbing-Problemen, Opfern von Missbrauch und Gewalt, Kinder psychisch kranker Eltern, FAS und Kindern mit Autismus / Aspergersyndrom. Dabei lernst du auch angemessene Reaktionen und praktische Hilfen auf diese Kinder kennen.

Seelsorge – Gesprächsführung

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- weiß um die Grundlage der Seelsorge: Gott wirkt. Darum kann er sich im Vertrauen auf Gott dieser Aufgabe widmen und hat den Wunsch, das Gott ihn gebraucht um Kinder im Leben mit Jesus weiter voranzubringen.
- kennt die Ziele der Seelsorge: Hinführung zu Jesus, Förderung im Leben zur Ehre Gottes und Vertiefung der Gottesbeziehung
- kennt wichtige Prinzipien/Schritte der seelsorgerlichen Gesprächsführung und will sie umsetzen.
- hat einen Leitfaden für seelsorgerliche Gespräche mit Kindern und weiß, wie ein Seelsorgegespräch mit einem Kind zu führen ist.

Zusammenfassung des Unterrichts:

Grundfragen zur Seelsorgerlichen Gesprächsführung: Wer handelt hier? Was ist die Aufgabe des Seelsorgers? Welche Aufgabe hat das Kind?

Das Gespräch anbieten und suchen.

Grundgedanken zur Gesprächsführung: Der Rahmen – Besonderheiten bei der seelsorgerlichen Gesprächsführung – Drei Fragen für den roten Faden im Gespräch – Die Bedeutung des Gebets im seelsorgerlichen Gespräch

Besondere Gesprächsanlässe: Das evangelistische Seelsorgegespräch – Schuld u.

Heilsgewissheit – Nöte im Elternhaus – Schule – Medien – Schwierigkeiten mit Freunden

Geistliches Leben des MA

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in erhält einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des geistlichen Lebens eines Gläubigen und wird dafür motiviert.

Zusammenfassung des Unterrichts:

- Das Fundament des geistlichen Lebens
- Die tragenden Säulen des geistlichen Lebens

Geistliches Konzept für Gruppen

Lernziele:

- Weiss um die Wichtigkeit von Konzepten in der Materialerstellung und der Planung von Kinderstunden-, Sonntagsschul- und Jungscharprogrammen
- Kennt die Prinzipien zum Aufbau eines Konzeptes.
- Kann geistliche Ziele im Bereich Kopf – Herz – Hand entsprechend dem Alter und dem Vorwissen der Kindergruppe formulieren.
- Kennt den Aufbau der biblischen Wahrheiten für das Erstellen eines evangelistischen Konzeptes
- Kann mit geeigneten Hilfsmitteln ein geistliches Konzept mit evangelistischer für ein Quartalsprogramm einer Jungschar bzw. Kinderstunde oder einer Kinderwoche erstellen.
- Kann vorhandenes Material für die Arbeit unter Kinder auf ihr Konzept untersuchen und beurteilen.

Zusammenfassung des Unterrichts:

Zunächst gehen wir der Frage nach, weshalb es Sinn macht, in der Arbeit mit Kindern ein Konzept zu erstellen. Im darauffolgenden Teil schauen wir uns die Prinzipien der Konzeptformulierung und der damit verbundenen Zielformulierungen an.

Im Zweiten Teil des Unterrichts wird das Gelehrte gleich umgesetzt um ein fiktive Planung für ein Quartalsprogramm einer Jungschar bzw. einer Kinderstunde oder einer Kinderwoche zu erstellen. Zudem wird das neu erworbene Wissen auch zur Analyse von vorhandenem Material genutzt.

Team Leitung

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- Kennt die 4 Führungsprinzipien der Bibel (nach Volker Kessler)
- Versteht das 5 Phasenmodell nach Tuckmann
- Kennt zwei Persönlichkeitstest (DISG, MBTI) und ihre Stärken.
- Kennt Ansätze um Konflikte im Team zu lösen.
- Schätzt die Arbeit im Team für sich

Zusammenfassung des Unterrichts:

- Was sagt die Bibel zum Thema: TEAM, Dynamik und Auswirkung
- 4 Führungsprinzipien der Bibel nach Volker Kessler: Dienst, Macht, Verantwortung, Vergebung
- Fünf Phasen eines Teams: Forming, STorming, Norming, PErforming, Adjourning
- Stärken von 2 Persönlichkeitstests: DISG, MBTI
- Konflikte – Umgang damit aus christlicher, biblischer Sicht.
- Dysfunktionen im Team kennen und lösen lernen.

Kinder mit musl. Hintergrund

Lernziele:

Der/die Teilnehmer/in

- hat ein Basis-Wissen über den Islam und kennt die muslimische Sichtweise vom Christentum.
- weiss, wie er mit muslimischen Kindern und deren Familie umgehen muss.
- ist fähig, muslimischen Kindern das Wort Gottes (Evangelium) rücksichtsvoll zu vermitteln.
- verliert die Unsicherheit, Kinder mit muslimischem Hintergrund zu erreichen.

Zusammenfassung des Unterrichts:

Einführung und Geschichte des Islams, inkl. der 5 Säulen des Islams. Jesus im Koran.

Was wissen Muslime und ihre Kinder über das Christentum und was verstehen sie unter den Begriffen Gott, Jesus Christus, Sünde, Erlösung, Gebet, Christ, Mission, Propheten, Barmherzigkeit.

Welchen Generationenkonflikten (Einwanderer gegenüber Drittgeneration) sind muslimische Kinder ausgesetzt. 3 Kulturen: 1. Muslim, 2. Deutscher, 3. Jugendmischkultur; Unterschied zwischen Schuld- und Schamkultur

Folgende Punkte müssen bei der Verkündigung von Gottes Wort und der Einladung, Jesus nachzufolgen, bedacht werden: Herkunft, Prägung, Stellung der Frau und des Mannes (Vater und Mutter) im Islam, Kontakt zu Eltern, Umgang mit der Bibel und Koran, den Heiligen Büchern. Vorschattungen auf Christus im AT

Die ‚10 Gebote‘, wie das Evangelium Muslimen vermittelt werden sollte. Wie gestaltet sich die Nacharbeit und Jüngerschaft eines Kindes mit muslimischem Hintergrund.

Weitere Themen

- Kinderschutz / Sensibilisierung